



NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

37. Folge

Liezen, im April 1979

MILLIARDEN — für uns daheim

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

In diesen Wochen behagt mir vieles nicht. In der politischen Propaganda sieht es oft so aus, als wenn ein friedlicher demokratischer Staat wie Österreich nur aus „Affären“, Fehlern oder gar aus Korruption und lauter Mißständen bestände. Damit gibt man der heranwachsenden Jugend keinen guten Anschauungsunterricht.

Ich glaube aber, daß es uns in diesem Staat nur durch die Zusammenarbeit von oben bis unten, nur durch die Arbeit auf allen Ebenen so gut geht, und daß nur dadurch unser Dasein lebenswert erscheint. Wer nur auf die persönlichen Verunglimpfungen achtet, der übersieht allzuleicht die großen, echten Zusammenhänge. Am Wohnort, um das eigene Heim und

Nest, da spüren wir den ganzen Lebenskampf am meisten. Wo wir den Alltag verbringen, da „klin-

geln“ unsere Bedürfnisse am lautesten.

Statt nun auf andere Menschen loszugehen, habe ich mir die Arbeit gemacht und einige Zahlen gesammelt. Sie finden diese Beweise der Arbeit auf der Ebene der Gemeinde, des Landes und des Bundes in Wien auf der nächsten Seite („Ergebnisse gemeinsamer Arbeit“)

Fortsetzung auf Seite 2 oben

Defizite bei Sozialeinrichtungen

Was der ganzen Gemeinschaft dient, ist eine „Sozialeinrichtung“. Die Erhaltung solcher Einrichtungen kostet Geld. Oft mehr, als durch „Eintritt“ und Gebühren herinkommt. Als Stadt haben wir soziale Verpflichtungen und Defizite zu tragen. Für 1979 wurden folgende Abgänge errechnet:

	Schilling
Freibad	790.000
Sauna	188.000
Kindergärten	1.800.000
Musikschule	883.000

Noch einmal:
Was
soll
geschehen?

(Foto: Hödl)

21. April:
Tag der
Offenen Tür

Lesen
Sie bitte
auf Seite 3.



DIE ERGEBNISSE GEMEINSAMER ARBEIT

10 Jahre Bundes- und Landeszuschüsse

Die Stadt Liezen erhielt in den Jahren 1969 bis 1978 folgende Förderungen außerordentlicher Vorhaben durch Bund und Land:

Das Land förderte unter anderem den Kindergartenbau, die Schießstätte Pyhrn, Volks- und Hauptschule, Hauptplatz und Kanalisation mit insgesamt rund 8,6 Millionen Schilling, dazu kamen noch Darlehen in Höhe von rund 2,5 Millionen Schilling.

Vom Bund kamen bisher (nicht rückzahlbar) 86 Millionen Schilling für den Bau des Bundesschulzentrums, 2 Millionen für den Autobusbahnhof, weitere beträchtliche Mittel für den Bau der Ortsdurchfahrt Liezen der Pyhrnpaß-Bundesstraße und für das neue Amtsgebäude in der Hauptstraße. Außerdem erhielten wir vom Bund Darlehen in Höhe von 17,4 Millionen Schilling für den Bau der Wasserleitung und Kanalisation.

Abgesehen vom Fortschritt und von Erleichterungen im Alltag für uns alle brachten diese Bauten viele neue Arbeitsplätze in unsere Region und trugen auch zur Sicherung der Arbeitsplätze bei.

Das Thema „PERSONALKOSTEN“

Eine sachliche Darstellung zu Presseberichten.

In verschiedenen Zeitungen werden die „hohen Personalkosten“ der Stadtgemeinde Liezen kritisiert. Wir zeigen unserer Bevölkerung daher heute die sachlichen Zusammenhänge auf:

Was in Liezen fehlt, ist nicht ein „Dienstpostenplan“, wie sich ein Zeitungsschreiber ausdrückt. Der Dienstpostenplan setzt die Anzahl der Arbeitsplätze in der Gemeindeverwaltung und die Einstufung der Bediensteten fest. Er wurde heuer

wie jedes Jahr mit dem Haushalt-Voranschlag beschlossen.

Was in den nächsten Jahren gebraucht wird, ist eine grundsätzliche Bewertung der Dienstposten im Stadtamt, damit bei Neuaufnahmen vom Anfang an feststeht, welche Dienstklasse auf einem bestimmten Posten erreicht werden kann.

Der Gemeinderat faßte den Beschluß, den Bürgermeister und das Stadtamt bis zum Herbst mit der Ausarbeitung einer derartigen Dienstpostenbewertung zu beauftragen. Mit dem Jahresbudget 1979 hat diese Bewertung grundsätzlich nichts zu tun.

Höhere Personalkosten ergeben sich in Liezen natürlich durch Sonderleistungen einer Bezirksstadt mit zentralen Aufgaben, etwa die Haupt- und Sonderschule, zwei hochentwickelte Kindergärten oder die umfangreiche Musikschule, Wasserleitung und Kanäle.

Es ist ja nicht so, wie es gerne hingestellt oder „unterstellt“ wird, daß im Amt nur lauter „Beamte“ am Schreibtisch sitzen. Die Verwaltung muß sein, aber auch Kindergärtnerinnen und Musiklehrer gehören zu den öffentlichen Diensten einer Stadt.

1979 — Jahr des Kindes (Ein Beitrag der Stadtbücherei)

Die Stadtbücherei Liezen hat unter dem Motto

„Buch - Partner des Kindes“

den Bestand an Jugend- und Kinderbüchern nach genauen Zielen vergrößert. Vom Bilderbuch für die Kleinsten bis zur Lektüre für die heranwachsende Jugend stehen nun

700 gute Bücher

zur Verfügung.

Auf den gut sortierten Bestand von über 3000 Bänden der Roman- und Sachliteratur für Erwachsene wird bei dieser Gelegenheit hingewiesen. Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, davon Gebrauch zu machen.

Ausgabezeiten der Stadtbücherei:
Dienstag und Freitag von 16-19 Uhr

MILLIARDEN — für uns daheim

(Fortsetzung von Seite 1)

Es sind sehr menschliche, sehr lebendige Zahlen. Dahinter steckt nämlich nur die ständige menschliche Arbeit. Wenn demnach die Stadt Liezen etwa in den siebziger Jahren etwa 11 Millionen Schilling vom Land und über 100 Millionen Schilling ohne Pyhrnstraßenbau vom Bund an zusätzlichem Geld für unseren Lebensalltag erhalten hat, dann ist mir das Bekenntnis zu solchen Auswirkungen einer Gemeinschaft einfach sympathischer als die Methoden, meine Mitmenschen persönlich herabzusetzen.

Wenn wir zu den Fortschritten der langen Liste noch den Autobahnbau an unseren Gemeindegrenzen, die Bundesstraßen und Landesstraßen in und um Liezen, das Bundesschulzentrum, das neue Amtshaus in der Liezener Hauptstraße zählen oder natürlich auch die Löcher im Mitterberg und im Bosruck, die uns in absehbarer Zeit sehr angenehm mit der Welt verbinden, dann können wir schon nicht mehr in „Millionen“ rechnen. Milliarden sind es, die uns allen als Folge einer großen Gemeinschaft zugute kommen. Bei uns daheim!

In diesem Sinne gehen wir dem Fest des Lebens und der Freude, den Osterfeiertagen zu.

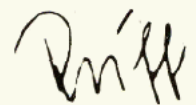
Im Namen aller Mitarbeiter im Gemeinderat und im Stadtamt wünsche ich der ganzen Bevölkerung einige geruhige und frohe Tage.

Und für die nächste Zeit ein

„Glück auf“,

den Liezenern und allen, die sich mit uns verbunden fühlen

Ihr



Bürgermeister

Im Sinne der Gespräche bei einer Gemeinderatssitzung sei anläßlich der Verabschiedung des Gemeindebudgets für 1979 allen Steuerzahlern herzlich für ihre Leistungen gedankt. Ohne den rastlosen Einsatz von alt und jung an den verschiedensten Arbeitsplätzen wäre die ordentliche Führung eines Gemeinwesens nicht möglich. Einzelheiten aus dem Jahresbudget im Inneren dieser Stadtnachrichten.

Nach interessantem Beginn nochmals:

Was soll geschehen?

21. April: Tag der Offenen Tür

Die beiden schmalen Häuser zwischen der Ausseer Straße und der Kirche stehen nun im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Auf unsere Frage vom Dezember 1978 in den Stadtnachrichten kamen Zuschriften aus Liezen selbst, aus der Umgebung, aber auch von „ehemaligen Liezenern“ und Bekannten von weither bis zur Bundesrepublik.

Wir wollen nicht in ein „schwebendes Verfahren“ eingreifen, indem wir die Zahl der „Dafür“- und „Dagegen“-Stimmen hier bekanntgeben. Es ist aber schon sehr interessant, wie sehr sich viele Meinungen in einem Punkt treffen:

Aus einem der Briefe: „... Ich bin fast ausnahmslos für die Erhaltung alter Gebäude in Liezen. Eine Ausnahme bilden aber nach meiner Auffassung die beiden, jetzt in Frage gestellten Gebäude, die weder schön noch aus anderen Gründen erhaltenswert erscheinen...“

Um weitere Zuschriften und Meinungsäußerungen zu erleichtern, öffnen wir eines der beiden alten Häuser, nämlich die Nummer Ausseer Straße 1 (Eigentum der Gemeinde) dem allgemeinen Zutritt.

Merken Sie bitte vor:

**Tag der Offenen Tür
zur Hausbesichtigung von innen
am Samstag, 21. April 1979**

Der Bürgermeister gratulierte

85 Jahre:

Hasner Henriette, Pyhrn 42

80 Jahre:

Aichinger Karl, Rennerring 27
Wulz Frieda, Gartenweg 6
Bammer Irene, Pyhrnstraße 5
Edelmaier Pio, Grimminggasse 24
Leitner Josefine, Hauptstraße 41 a

75 Jahre

Überbacher Johanna, Hauptstraße 39
Aigner Franz, Grimminggasse 29
Lockenbauer Anton, Nikolaus-
Dumba-Straße 13
Rabold Theresia, Rennerring 3
Florianschitz Rudolf, Siedlungs-
straße 19
Zwinger Agathe, Röthweg 25
Bodenwinkler Katharina, Salbergweg

Eder Margarethe, Hauptstraße 16
Treier Rudolf, Rennerring 23
Kreis Josef, Rennerring 26
Paier Johanna, Döllacherstraße 14

70 Jahre:

Frauneder Frieda, Kernstockgasse 4
Großmann Siegfried, Brunnfeldweg 38
Kraft Ludmilla, Am weißen Kreuz 12
Fessl Ortrude, Ausseerstraße 49
Peer Josef, Grimminggasse 27
Günther Peter, Waldweg 6 a
Göschl Johann, Pyhrnstraße 22
Suppan Alexander, Kernstockgasse 3
Golesch Friedrich, Grimminggasse 36
Luidolt Roman, Rennerring 30
Habe Hermann, Grimminggasse 24
Neunteufel Leopoldine, Hauptstraße 37

Bliem Hugo, Salzstraße 36
Dr. Kruse Heinz, Ausseerstraße 29 a
Klenner Elfriede, Pyhrnstraße 33
Hollinger Maria, Getreidestraße 3
Brunner Josef, Pyhrn 48
Kogelbauer Hermann, Pyhrnstraße 35
Schüssler Rudolf, Reithal 3

Goldene Hochzeit

Krebs Johann u. Ludmilla, Sied-
lungsstraße 6

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)
21. Mai 1979 9 — 13 Uhr
18. Juni 1979

Ort: Kammer für Arbeiter und An-
gestellte, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Freiwillige Versicherung, Heilverfahren,
Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträ-
ge, Anrechnung von Zeiten, Pensionsbe-
rechnung)

4. Mai 1979
1. Juni 1979 9.30 — 12 Uhr
6. Juli 1979

Ort: Kammer für Arbeiter und An-
gestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

20. April 1979
17. Mai 1979 9 — 12 Uhr
21. Juni 1979
19. Juli 1979

Ort: Kammer der gewerblichen
Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtage für Bauern und deren Familien-
angehörige in Beitragsleistungsangelegen-
heiten der Krankenversicherung, Pensions-
versicherung, Unfallversicherung.)

30. April 1979
28. Mai 1979 9 — 11 Uhr
25. Juni 1979

Ort: Kammer für Land- und Forst-
wirtschaft, Liezen, Nikolaus Dum-
ba Straße 4.

Glascontainer: Nun sollte es klappen

Die Altglascontainer in Liezen haben die „Kinderkrankheiten“ hinter sich. Die Schwierigkeiten nach der Aufstellung bestanden darin, daß die von der Glasindustrie beauftragte Transportfirma in Liezen nur zwei der vier verlautbarten Sammelpunkte „anfahren“ wollte. Es kam daher zu Stauungen und zum Gefühl, daß „es nicht klappt“.

Nach entsprechenden Verhandlungen kann ab sofort auf folgenden vier Standorten das Altglas in den Containern abgelagert werden:

- 1) Städtischer Bauhof bei der Einfahrt in die Salzstraße gegenüber der Frächtereilieg.
- 2) Nördlich des Kaufhauses Rohrauer
- 3) Westseite des Feuerwehrrüsthuses
- 4) Ecke Admonter Straße - Alte Gasse neben dem Gasthof Roithner.

Wir wiederholen bei dieser Gelegenheit drei dringende Bitten an alle Haushalte:

- Weißglas und Buntglas getrennt ablagern! Es stehen überall 2 Behälter, die auch entsprechend beschriftet sind
- Metall-, Plastik- und Gummiteile von Flaschen vor dem Ablagern bitte entfernen!
- Kein Fensterglas einwerfen!

Kindergarten — Neuanmeldung

Anmeldungen von Kindern zum Besuch der städtischen Kindergärten I und II bitte bis spätestens 15. Juni 1979 im Stadtamt Liezen, 2. Stock, Zimmer 11, bei Frau Schwalger vorzunehmen.

Entrümpelung!

Bitte den nächsten Termin vormerken!

Die zum Abtransport bereitgestellten Gegenstände werden am

Montag, 23. April 1979

mit LKW der Stadtgemeinde abgeholt. Die Bereitstellung am Straßenrand, (jedoch bitte nicht auf den Gehsteigen), sollte möglichst am Abend davor erfolgen.

Die Baumaßnahmen 1979

Das Stadtbauamt berichtet

Kanalisationsanlagen

Die Kanalisationsanlagen in der Röth und im Oberdorf werden zügig fortgeführt. Mit einem Abschluß der Arbeiten ist im Sommer 1979 zu rechnen. In das Baulos wurde zusätzlich ein Kanalstrang für die Kornbauersiedlung aufgenommen und ein Anschlußstrang im Gebiet der Tausingsiedlung. Der Ausbau wird im kommenden Jahr fortgesetzt. Voraussichtlich ist mit der Kanalierung der gesamten Kornbauersiedlung zu rechnen. Die entsprechenden Detailprojekte und Ausschreibungen sollen in diesem Jahr erstellt werden. Das Ausbauprogramm läuft im Rahmen einer Förderung durch den Wasserwirtschaftsfonds und durch das Land Steiermark. Budgetvorsorge der Stadtgemeinde für 1979: 6,612.000 Schilling.

Admonter Straße

Die im vergangenen Jahr begonnenen Straßenbauarbeiten im Bereich der Admonter Siedlung vom Pyhrnbach bis zur Steweg werden im Frühjahr fertiggestellt. Die bisher fertiggestellten Anlagen lassen eine technisch ausgereifte Straßenführung unter Berücksichtigung der bestehenden Bauungen und Anlagen erkennen. Die Straßenbeleuchtung wurde ebenfalls hergestellt, sämtliche Kanäle für die Abwasserbeseitigung und die Abführung der Oberflächenwasser sind verlegt. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurden auch verschiedene Wasserleitungsanschlüsse saniert. Dadurch wird ein späteres Aufgraben der Straßenflächen weitgehend vermieden. Kostenansatz im Budget 1979: 2,961.000 Schilling. Sobald die finanziellen Mittel gesichert sind, wird entsprechend dem Projekt eine neue Brücke mit Gehsteig errichtet und das restliche Teilstück bis zum Gasthof Roithner ausgebaut werden.

Salzstraße



Die Engstelle im Bereich der Salzstraße unmittelbar oberhalb der Einbindung in die Ausseer Straße kann nun auch in absehbarer Zeit einer endgültigen Lösung zugeführt werden. Die Stadtgemeinde Liezen hat weit vorausschauend vor längerer Zeit eine Liegenschaft angekauft, die im Zuge des Straßenbaues abgetragen wird. Dadurch kann in diesem Bereich ein

einwandtreier Ausbau erfolgen.

Auch entlang des Kinoobjektes ist die Ausarbeitung eines Projektes zur Verbreiterung der Straße mit der Herstellung eines ausreichenden Gehsteiges vorgesehen. Mit der Durchführung der Arbeiten ist im kommenden Jahr zu rechnen.

Für die Schillerstraße und die Salzstraße zusammen sind 140.000 Schilling im Voranschlag 1979.

Schulraum

Nach der Fertigstellung und Einrichtung des Bundesschulentrums wird das alte Volksschulgebäude zum Umbau frei. Alle noch bestehenden Schulraumprobleme in Liezen (von der Hauptschule bis zur Musikschule) sollen dort gelöst werden. Für die Vorarbeiten (Planung) zum Umbau sind 200.000 Schilling im Budget 1979.

Neuerlich:

Wasserversorgung zu erweitern

Für die Wasserversorgung sind weitere Maßnahmen notwendig. Damit auch wieder Mittel aus dem Wasserwirtschaftsfonds und vom Land Steiermark beansprucht werden können, ist die Ausarbeitung eines generellen Projektes unter Berücksichtigung des zukünftigen Bedarfes und der weiteren Entwicklung der Stadt erforderlich. Nach Erlangung einer wasserrechtlichen Bewilligung kann neuerlich beim Wasserwirtschaftsfonds ein Antrag auf Förderung eingebracht werden.

Sämtliche Erweiterungen, die voraussichtlich in den nächsten Jahren notwendig werden, sollen im Projekt Berücksichtigung finden. Neben den Erweiterungen des Ortsnetzes ist auch die Schaffung einer zusätzlichen Versorgung erforderlich. Diesbezüglich werden wirtschaftliche und technische Überlegungen über eine Versorgung aus dem Grundwasser oder aus Hochquellen anzustellen sein. Vor allem erscheint die Versorgung der Liegenschaften im Bereich des Marienwaldwegs und im Reittal vordringlich. In diesem Gebiet sind Erweiterungen des Hauptversorgungsnetzes notwendig. 1979 sind 600.000 Schilling im Budget.

Kinderspielplatz

In der Tausingsiedlung werden die Arbeiten für die Neuanlage eines Kinderspielplatzes begonnen. Nach Schaffung einer festen Rasenfläche und Einrichtung mit Spielgeräten ist zu erwarten, daß der Kinderspielplatz im nächsten Jahr benützt werden kann. Kostenplanung für 1979: 80.000 Schilling

Brückenbauten

Brücke Pyhrnbach-Süd

Im Zuge des Ausbaues des Unterlaufes des Pyhrnbaches ist auch eine neue Brücke für die Betriebsanlagen des Fertigteil-Betonwerks und für die Fleischervereinigung herzustellen. Im Hinblick auf das vorhandene Bauerwartungsland westlich des Pyhrnbaches wurde nach eingehenden technischen Beratungen ein neuer Standort für die Brücke festgelegt. Die entsprechenden Grundverhandlungen sind abgeschlossen. Die Brücke soll so hergestellt werden, daß diese dem zu erwartenden Verkehr nach einer weiteren Bebauung des erwähnten Bauerwartungslandes entspricht. Budgetansatz 1979: 1.110.000 Schilling

Brücke Salbergweg

Die Brücke zum Salberg nächst dem Gasthof Mandl ist in einem sehr schlechten Zustand und soll zur Gänze erneuert werden. Derzeit ist die Brücke mit 5 Tonnen Nutzlast beschränkt. Dieser Zustand ist für die Bewohner des Salbergs sehr nachteilig, da die Zuführung der Güter auf die Dauer mit kleinen Fahrzeugen nicht bewerkstelligt werden kann. Nach dem Ausbau der Brücke können kostspielige Umladearbeiten unterbleiben. Sämtliche Güter können für die Bewohner am Salberg wirtschaftlicher zugeführt werden. Im Haushaltsvoranschlag: 750.000 Schilling

Schillerstraße

Die Wohnbebauung in der Schillerstraße wird in diesem Jahr zum Abschluß kommen. Vorsorglich erfolgt daher schon heuer die **Projektierung** für den Straßenausbau, sodaß auch in diesem Gebiet mit einer massierten Wohnbebauung einwandfreie Straßenverhältnisse mit Gehsteigen entstehen. Die Stadtgemeinde Liezen hat im Zuge der Widmungs-Bewilligungsverfahren die entsprechenden Grundabtretungen vorgeschrieben. Grundstücke für den Straßenausbau stehen ausreichend zur Verfügung.

Stadtpark

Das von der Stadtgemeinde Liezen erworbene Grundstück zwischen dem „oberen Friedhof“ und der Wohnhausanlage Pyhrnpark wird für die Errichtung eines Stadtparks verwendet. In weiterer Zukunft wird nach Auflassung des Friedhofs eine Gesamtanlage entstehen, die inmitten des Stadtgebiets liegt und den Erholungsraum der umliegenden Wohnbebauung und der Bevölkerung im Stadtzentrum wesentlich aufwerten wird. Die Planungsarbeiten werden in diesem Jahr eingeleitet. Budgetansatz 1979: 120.000 Schilling.

Grünfläche Getreidestraße

In der Getreidestraße soll die freie Fläche zwischen den Wohnhäusern in eine Grünfläche verwandelt werden.

Ausseer Straße

Die Ausbauarbeiten in der Ausseer Straße (von der Hauptstraße bis zur Salzstraße) werden von der Landesstraßenverwaltung ebenfalls im Frühjahr fertiggestellt. Die Stadtgemeinde Liezen hat die anteiligen Kosten für Gehsteige und Parkplätze zu tragen. Mit dem Abschluß dieser Arbeiten ist das Straßennetz im Kerngebiet der Stadt Liezen zur Gänze ausgebaut. Selbstverständlich mußte in der Ausseer Straße auf die vorhandene Bebauung Rücksicht genommen werden. Der Ausbau brachte jedoch eine ganz wesentliche Verbesserung im Bereich der Engstellen. Die Stadt Liezen hat 183.000 Schilling bereitgestellt.

Friedhoferweiterung

Für die Erweiterung des Friedhofs nach Osten sind die erforderlichen Grundstücke sichergestellt. Die notwendigen Planungsarbeiten, Herstellung einer Einzäunung und Aufschließungswege, werden ein Belegen des neuen Friedhofteiles Ende des Jahres 1979 ermögli-

Verbauung Pyhrnbach

Die Wildbachverbauung, Gebietsbauleitung Stainach, führt die Ausbauarbeiten am Pyhrnbach vom Röthbach abwärts bis zur Rainstrombrücke zügig durch. Schon jetzt ist zu erkennen, daß eine ausreichende Sicherheit der Anrainer bei Hochwasser entsteht.

Die Baubezirksleitung Liezen hat mit dem Ausbau des Pyhrnbaches südlich der Bahnlinie begonnen. Die Ufer- und Bachbettbefestigungen mit Natursteinen sind nahezu abgeschlossen. Die Herstellung dieser Anlagen erfolgte unter Berücksichtigung der naturschutzrechtlichen Forderungen. Auch hier ist eine ausreichende Hochwassersicherung schon gegeben. Kostenanteil der Stadtgemeinde im Budget 1979: 800.000 Schilling.

Straßenbeleuchtung

Die Stadtgemeinde Liezen stellt jedes Jahr umfangreiche Erweiterungen der Straßenbeleuchtung her. In diesem Jahr wird der weitere Ausbau im Gebiet der Röth nach der Verlegung der Kanalstränge fortgesetzt. Auch die Selzthaler Straße von der Bahnübersetzung bis zur sogenannten „Letmaierkurve“ soll mit einer neuen Beleuchtungsanlage ausgestattet werden. Die Liezener Westeinfahrt muß ebenfalls eine ausreichende Beleuchtung erhalten. Die 3 Projekte zusammen sind im Voranschlag 1979 mit 435.000 Schilling dotiert.

Hintereggerweg- Höhenstraße

Der gesamte Hinteregger Weg bedarf einer Sanierung. Die Stadtgemeinde Liezen hat dafür 300.000 Schilling vorgesehen. Es ist zu hoffen, daß in Zusammenarbeit mit der Weggenossenschaft „Hinteregger Weg“ die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet werden können. Entsprechende technische und finanzielle Untersuchungen der Möglichkeiten des Ausbaues und der Inanspruchnahme von Agrarinvestitionskrediten wurden bereits eingeleitet.

chen. Die von der Stadtgemeinde angekaufte Fläche beträgt fast 10.000 Quadratmeter und grenzt direkt an die bestehende Anlage. Die Gestaltung der Friedhoferweiterung wird den bestehenden Anlagen weitgehend angepaßt. Budgetvorsorge: 540.000 Schilling

An alle Vereine und Institutionen

Die Stadtnachrichten stehen zur Verfügung

Unsere Rundschau auf die Tätigkeit von Vereinen und Institutionen in Liezen erscheint heute zum ersten Mal. Wir bitten gleich um Entschuldigung, wenn irgend eine Veranstaltung fehlt.

Die Verantwortlichen sind hiemit eingeladen, alle Veranstaltungen, die von öffentlichem Interesse sind, möglichst frühzeitig dem Stadttamt zu melden. Wir werden im Rahmen des verfügbaren Platzes in den Stadtnachrichten um eine gebührende Berichterstattung in jedem Fall besorgt sein. Vorankündigungen müßten zu folgenden Terminen im Stadttamt bekannt werden: 15. März, 15. Juni, 15. September, 1. Dezember, jeweils für 4 Monate voraus.

Alpenverein

Die Sektion Liezen des Alpenvereins liegt mit über 800 Mitgliedern im Spitzfeld der steirischen Sektionen. Dem 1. Vorsitzenden Rudolf Hönigmann und seinem großen Mitarbeiterstab wurde bei der Jahresversammlung im Gasthof Lasser die Anerkennung des Landesverbandes ausgesprochen. Für die Stadtgemeinde gab Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck der Freude über die stolzen Erfolge Ausdruck und hob die beispielgebende Neugestaltung der sektions-eigenen „Liezener Hütte“ hervor.

Die Sektion Liezen führte erstmals Vereinsmeisterschaften im Alpinen Schilau (Hohentauern) und im Langlauf (Weißenbach bei Liezen) durch.

Elternverein der Hauptschule

Obmann August Singer berichtete über aktuelle Probleme. Bürgermeister Heinrich Ruff sagte Hilfe bei der neuen Schulraumaufteilung nach der Fertigstellung des Bundesschulzentrums und nach dem Umbau des Volksschulgebäudes zu.

Elternverein der Volksschulen

Einen Monsterschitag für die Schülerinnen und Schüler beider Volksschulen veranstaltete der Elternverein unter der Leitung von Obmann Lothar Schneider. 350 Schülerinnen und Schüler trafen sich zu spannenden Wettkämpfen im Pyhrngebiet.

Feuerwehren

Die **Freiw. Stadtfeuerwehr Liezen** unter Wehrhauptmann Hauptbrandinspektor Kurt Freiberger wird am 16. Juni 1979 das Fest der Weihe des neuen Rüstwagens begehen. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck hob bei der Jahreshauptversammlung im Volkshaus die gute Zusammenarbeit der Wehrleitung mit der Stadtgemeinde hervor und betonte, daß die für den selbstlosen Dienst am Gemeinwohl aufgebrauchten Mittel sparsam, aber wirkungsvoll verwendet würden. Erstmals hat die Jugendgruppe der Stadtfeuerwehr die beachtliche Zahl von 16 Mitgliedern erreicht.

Die **Werksfeuerwehr der VÖEST-Alpine** unter ihrem Wehrhauptmann Hauptbrandinspektor Karl Cech hat sich um den Aufbau des Atemschutzschützpunktes Liezen große Verdienste erworben. Oberbrandinspektor Willi Leutgeb, der vom Bezirksfeuerwehrkommando mit der Führung beauftragt wurde, konnte bei der Jahreshauptversammlung den ersten Tätigkeitsbericht erstatten. Glückwünsche und Dank der Stadtgemeinde überbrachte Bürgermeister Heinrich Ruff. Der steirische Landesbranddirektor Karl Strablegg hob diese Leistung beim Bezirks-Delegiertentag im Liezener Volkshaus besonders hervor und dankte der VÖEST-Alpine für die Hilfe.

Fremdenverkehrsverein

Neue Ortsprospekte, eine Orientierungstafel für Stadtbesucher am Hauptplatz, der Ausbau und die Erhaltung der Wanderwege rings um Liezen, die Errichtung einer zusätzlichen Wanderloipe und die

attraktive Gestaltung des Schaufensters beim Reisebüro sind die ersten Pläne des neugewählten Ausschusses des Fremdenverkehrsvereines Liezen. Obmann ist nun der Gasthofbesitzer Ferdinand Huber jun. Die Schriftführung übernimmt ein Mitarbeiter des Stadttamtes Liezen. Bürgermeister Heinrich Ruff sagte dem Ausschuß die volle Unterstützung der Stadtgemeinde zu.

Kindergarten

Zu Elternabenden im „Medienverbund“ wurden die Eltern des Kindergartens I

Absolventenverband der Handelsakademie und Handelsschule Liezen

Dem rührigen Absolventenverband Liezen wurde eine ehrenvolle Aufgabe von österreichischer Bedeutung übertragen: Vom 24. bis 27. Mai 1979 ist Liezen der Schauplatz der diesjährigen (zehnten) Bundestagung der Interessengemeinschaft der kaufmännischen Absolventenverbände. Das Wirken des Liezener Verbandes mit seinem Präsidenten Johann Tiefenböck und seinem Team hat bundesweite Aufmerksamkeit gefunden.

Modellbauer

Liezen wird am 16. September 1979 Schauplatz der Landesmeisterschaften im ferngesteuerten Motorsegeln sein. Es sind die ersten Landesmeisterschaften dieser Art im Bezirk Liezen. Auf Einladung der Sektion Modellbau des WSV Liezen, Sektionsleiter Hans Appel, besprachen Vertreter der fünf im Bezirksverband bestehenden Modellbausportclubs ein umfangreiches Jahresprogramm, das mit einer Ausstellung im Liezener Volkshaus am 7. und 8. April 1979 begann.

Regionale Planung

Die Planungswünsche der Gemeinden Liezen, Weißenbach, Lassing, Selzthal, Oppen-

Zivilinvalidenverband

Nach jahrelangen Bemühungen gelang es, im Bezirk Liezen eine Bezirksgruppe des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes zu gründen. Der Bezirk Liezen war der letzte Bezirk ohne eigene Bezirksgruppe gewesen. Bezirksobmann ist Franz Klopff, Liezen, Stellvertreter sind Franz Moßhammer, Stainach, und Berta Dorfner, Rottenmann, Kassier Franz Hahn, Arding.

Die Bezirksgruppe steht allen durch Krankheit oder Unfall geschädigten Personen mit Rat und Tat zur Seite. Sprechstunden in Liezen sind am 2. Freitag jedes Monats von 15 bis 18 Uhr im Kleinen Saal des Volkshauses.

Berliner Kinder zu Gast in der Steiermark Wieder Ferienaktion in Liezen

Auch in diesem Jahr wird die Aktion „Berliner Kinder zu Gast in der Steiermark“ durchgeführt. Wir bitten Familien, die bereit sind, ein solches Kind in der Zeit vom 2. August bis 19. August 1979 bei sich aufzunehmen, sich bei der Kindergartenleiterin Paula Stiegler (Tel. privat 36 1 02 oder Stadttamt 2881 - Durchwahl 30) zu melden.

Interessenten können wählen, ob sie einen Knaben oder ein Mädchen als Feriengast möchten. Knaben kommen im Alter von 6 — 13 Jahren, Mädchen im Alter von 6 — 12 Jahren in Frage.

(Dumbastraße) eingeladen. Kindergartenleiterin Paula Stiegler hatte neben der Behandlung des Hauptthemas „Bilderbuch“ nach den jeweiligen Fernsehsendungen auch andere nette Überraschungen und Einlagen bereit.

Naturfreunde

Die Liezener Naturfreunde bieten in ihrem umfangreichen Jahresprogramm Urlaubsfreuden für jeden Geschmack an. Neben vielen Bergfahrten sind auch Flugreisen zu finden. Der Wohnwagen der Ortsgruppe steht in Jugoslawien.

Waldgenossenschaft

Die Generalversammlung der Waldgenossenschaft Liezen stand im Zeichen eines bedeutsamen Wechsels. Der jahrzehntelange, verdienstvolle Oberförster Herbert Mitteregger wurde vom Obmann Karl Wirnsberger in den Ruhestand verabschiedet. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck sprach den Dank der Stadtgemeinde für die gute Zusammenarbeit aus. Zum neuen Förster wurde Heinrich Taucher (Jahrgang 1955) bestellt.

berg, Trieben, Gaishorn und Treglwang wurden von den Bürgermeistern oder ihren Beauftragten bei einer ersten Zusammenkunft im Liezener Rathaus dargelegt. Im Zuge der Bildung von „Kleinregionen“ zur gemeinsamen Planung größerer Vorhaben gehört Liezen zur sogenannten „Kleinregion“ Liezen-Palntal. Erste gravierende Wünsche waren Verkehrsprobleme im Zusammenhang mit dem Autobahnbau und der Ausbau des Landeskrankenhauses Rottenmann.

Steweag verbessert Stromversorgung

Relativ unbeachtet von der Öffentlichkeit vollzog sich im ehemaligen Dumbapark neben der Ausseer Straße der Um- und Ausbau des Umspannwerkes der Steweag. Liezen-West als starker Stromverbraucher erhielt mit einem Aufwand von sieben Millionen Schilling eine neue Anlage, die innerlich viel mehr leistet und — sicherheitstechnisch bestens durchdacht, — nach außen hin auch umweltfreundlich ist.

Die Steweag wird heuer im Herbst anläßlich des 40jährigen Jubiläums des Betriebsbezirkes Liezen zur Besichtigung aller technischen Anlagen in den Umspannwerken Admonter Straße und Dumbapark durch die Bevölkerung einen „Tag der Offenen Tür“ veranstalten.

LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Eheschließungen

Versicherungsangestellter Rudolf Peissl und kaufmännische Angestellte Monika Grünwald, beide Liezen; Elektriker Siegfried Duchkowitzsch und Verkäuferin Elisabeth Göschl, beide Weißenbach bei Liezen; Werkzeugmacher Karl Fink, Rottenmann und kaufmännische Angestellte Martha Wenczler, Weißenbach bei Liezen; Dreher Karl Hippesroiter und Köchin Barbara Puster, beide Liezen; Uhrmachermeister Josef Schober und kaufmännische Angestellte Gerhilde Spoula, beide Liezen; Volksschuldirektor Eugen Haller, Weng bei Admont und Volksschullehrer Gertrude Bachler, Liezen; Dreher Harald Welsch, Liezen und Bürokaufmann Monika Vorderwinkler, Weißenbach bei Liezen; Tischler Hubert Pölzgutter und Büroangestellte Margrita Menneweger, beide Liezen.

Knaben wurden geboren

Günther und Annelies Meister ein Jürgen; Helmut und Sonja Nebl ein Patrick; Herfried und Johanna Hirsch ein Herfried; Anton und Waltraud Schleipfner ein Armin; Helmut und Susanne Sobocan ein Martin; Eberhard und Christine Waizig ein Manuel (Zwilling); Franz und Monika Michls ein Franz; Heinz und Irmgard Schweiger ein Heinzpeter; Herbert und Annemarie Wegscheider ein Guido; Karl und Doria Böhm ein Christian.

Mädchen wurden geboren

Herbert und Christa Krampf eine Katrin; Norbert und Helga Nachbagauer eine Marion; Ferdinand und Ingrid Lichtenegger eine Birgit; Heribert und Anna Schattauer eine Petra; Norbert und Brigitte Heinzl eine Annette; Josef und Maria Fuchs eine Nadja; Günther und Renate Wölger eine Karin; Johann und Elisabeth Jos eine Silvia; Franz und Erika Braunsberger eine Daniela; Werner und Monika Isatitsch eine Verena; Eckhard und Christine Waizig eine Manuela (Zwilling); Josef und Hannelore Werzer eine Dagmar; Kurt und Christa Weber eine Manuela; Doris Senekovic eine Michaela; Edith Wagner eine Daniela.

Gestorben sind

Pensionistin Maria Kalchgruber (69); Buchhalter i. R. Johann Stroitz (67); Pensionistin Franziska Kittinger (83); Fabrikarbeiterin Agnes Wugonigg (56); Pensionistin Maria Schattauer (87); Bergverwalter i. R. Dipl. Ing. Emil Klenner (79); Altbäuerin Adelheid Schweiger (88); Pensionist Johann Kurz (75); Pensionist Gottfried Lichtenegger (74); Gemeindebediensteter Engelbert Gruber (54); kaufmännische Angestellte Ingrid Weiss (29); Pensionistin Maria Tischler (69); Pensionist Johann Oberbichler (64); Pensionist Ing. Richard Knapp (71); Pensionist Roman Schafgassner (82); Hausfrau Johanna Sackl (79); Pensionist Augustin Leitner (71); kaufmännische Angestellte Christine Lemmerer (26); Pensionist Franz Wind (81); Gemeindebediensteter Friedrich Schiller (33); Pensionist Ferdinand Pürcher (81); das Kind Rudolf Pollin (1)

Instandsetzungen

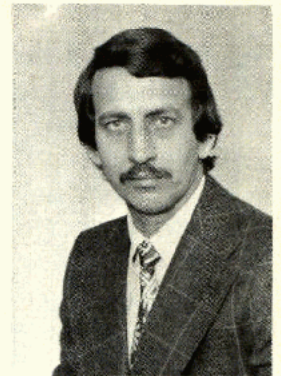
Selbstverständlich sind in diesem Jahr auch wieder umfangreiche Instandsetzungsarbeiten bei den bestehenden Straßen vorgesehen. Frostaufbrüche werden nach Eintritt der wärmeren Jahreszeit beseitigt.

Neuer Stadtamtvorstand

OAR Polzer geht in den Ruhestand

Der neue Stadtamtvorstand von Liezen, Karl Hödl, befindet sich seit dem 1. März 1979 in Liezen und auf seinem künftigen Arbeitsplatz, um sich mit den speziellen Liezener Verhältnissen und Bedürfnissen vertraut zu machen. Eine grundsätzliche Einschulung ist nicht nötig, da Karl Hödl 14 Jahre Amtsvorstand in Breitenau bei Mixnitz war. Der Gemeindebetrieb mit allen Einzelheiten ist ihm also bestens vertraut.

Karl Hödl, ein begeisterter Bergfreund, hatte sich auf die öffentliche Ausschreibung hin beworben. Von seiner bisherigen Wirkungsstätte geht ihm ein ausgezeichneter Ruf voraus. Innerhalb kürzester Zeit konnte er auch in Liezen das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter erringen. Sicher wird er auch von der Bevölkerung geschätzt und anerkannt werden. Die Aufnahme als Nachfolger von Oberamtsrat Rudolf Polzer, der in Kürze in den Ruhestand geht, erfolgt auf einstimmigen Beschluß des Gemeinderates.



Die Aufnahme als Nachfolger von Oberamtsrat Rudolf Polzer, der in Kürze in den Ruhestand geht, erfolgt auf einstimmigen Beschluß des Gemeinderates.

Wann erlischt der Müllvulkan?

Der 17. April 1979 wird ein wichtiger Lostag für den rauchenden und oft stinkenden „Müllvulkan“ im Süden von Liezen sein. An diesem Tag finden die Wasserrechtsverhandlungen für die neue Müllhygienisierungsanlage im Gebiet Reittal statt.

Sobald diese rechtlichen Fragen geklärt sind, kann der Müllverband, dem fast alle Gemeinden des Bezirkes Liezen östlich von Niederöblarn angehören und in dem unser Bürgermeister Ruff den Vorsitz führt, mit dem Bau der neuen, geruchsfreien Müllverarbeitungsanlage Liezen beginnen. Etwa 2 — 3 Jahre später könnte dann der bisherige Müllablagerungsplatz an der unteren Döllacher Straße aufgelassen und zugedeckt werden.

Zur Erinnerung: Der Müllplatz raucht und stinkt nur deswegen, weil immer wieder gegen alle Ge-

bote und Verbote der Müll angezündet und verbrannt wird.

Neuer Parkplatz

Kurzparkzone

Nach der Verlegung des Autobusbahnhofs zum Neubau Ecke Döllacher-Straße ist der Ostteil des Liezener Hauptplatzes für das allgemeine Parken von Fahrzeugen frei geworden. Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat nach eingehenden Beratungen nun folgende Regelung beschlossen: Auf der Südseite des Platzes (an der Gebäudefront des Textilkaufhauses) fallen die 12 dort vorhandenen Parkplätze unter den Begriff „Kurzparkzone“. Die 8 Plätze an der Nordseite (entlang der Bäume) werden für „Dauerparker“ freigegeben.

Thema „Schulden“

Wo steht Liezen ?

Wer die Planung der Baumaßnahmen in Liezen im Jahre 1979 (Seiten 4,5) aufmerksam verfolgt hat, wird erkennen, daß fast alle diese Projekte zwangsläufig auf uns zukommen. Das Wachstum der Stadt läßt uns keine Wahl. Anders ausgedrückt: Wir würden „schön schauen“, wenn die Stadtgemeinde dieses oder jenes nicht täte ! Straßenbauten, Kanäle, Wasserversorgung, Beleuchtung, Brücken, Kinderspielplatz, Friedhof sind bei uns keine „Ergänzungsaufgaben“, sondern durchwegs große Projekte im Zusammenhang mit dem starken Wachstum.

Fast 16 Millionen Schilling enthält daher heuer der „Außerordentliche Voranschlag“ fast nur für „infrastrukturelle Maßnahmen“, wie der Fachausdruck heißt. Jeder Wirtschaftswissenschaftler weiß, dabei, daß die Kosten für große infrastrukturelle Maßnahmen eine Generation gar nicht tragen kann.

Der Schuldenstand im Verhältnis zu den Ordentlichen Einnahmen eines Jahres beträgt derzeit 129

Prozent, 1978 waren es 115 Prozent. Doch nur 56 Prozent entfallen derzeit auf Schulden, die nicht durch Einnahmen aus dem Betrieb der jeweiligen Einrichtung (Gebühren) laufend gedeckt werden. In absoluten Zahlen beträgt der Schuldenstand der Stadt Liezen zu Beginn 1979 rund 56 Millionen Schilling. Wir befinden uns damit im Mittelfeld vergleichbarer Städte.

Herausgeber: Stadtamt Liezen — Für den Inhalt verantwortlich: Oberamtsrat Rudolf Polzer
Stadtamtsvorstand — Jost-Druck, Liezen

ACHTUNG — NEUE WAHLSPRENGEL !

Erstmals bei Nationalratswahl am 6. Mai 1979

Bei der Nationalratswahl am 6. Mai 1979 werden die Liezener Wählerinnen und Wähler erstmals nach einer neuen (daher ungewohnten) Einteilung zur Stimmabgabe gehen müssen. Das Wachstum der Stadt Liezen nach allen Seiten und die damit verbundene Bevölkerungszunahme machte nach Jahrzehnten eine Neuorganisation unaufschiebbar. Zuerst kurz die Neuerungen:

- 1) Anstelle der bisherigen 6 nunmehr 8 Wahlsprengel.
- 2) Nicht mehr alle Wahllokale in der Volksschule.
- 3) Allen Wählern werden wie bisher „Wahlverständigungskarten“, zugestellt. Diese für jeden Sprengel andersfarbenen Papiere in Postkartengröße dienen nur der besseren Organisation in Liezen, sie sind also keine „Wahlkarten“, mit denen der Wähler in anderen Orten zur Wahl gehen kann. „Wahlkarten“ zur Wahlausübung von Liezenern in anderen Gemeinden müssen nach wie vor gesondert im Stadtamt, Zimmer 4 (Meldeamt) für die Nationalratswahl 1979 bis spätestens 3. Mai 1979 beantragt werden.
- 4) Wahlzeit ist nun kürzer: In allen Sprengeln nur von 7 bis 14 Uhr

Nachstehend die neue Sprengelteilung. Sie können hier sofort überprüfen, zu welchem Sprengel nun Ihre Wohnstraße gehört. Ihr zuständiges Wahllokal ist dann auch auf der „Wahlverständigungskarte“ verzeichnet, die vom Stadtamt Liezen jeder Wählerin und jedem Wähler zugestellt wird.

Sprengel I
Liezen Mitte-Ost
Wahllokal : Volksschule
Farbe der
Verständigungskarte: Gelb

Hauptplatz
Hauptstraße
Rathausplatz
Friedhofsweg
Selzthalerstraße
Werkstraße
Gesäusestraße
Richard-Steinhuber-Straße
Alte Gasse
Im Winkel
Bachzeile

Sprengel II
Liezen Ost
Wahllokal: Volksschule
Farbe der
Verständigungskarte: Rosa

Admonterstraße
Reithal
Rainstrom
Arzbergweg
Salbergweg
Am Salberg
Flurweg

Sprengel III
Liezen Mitte, Süd
Wahllokal: Volksschule
Farbe der
Verständigungskarte:
Orange

Fronleichnamsweg
Gartenweg
Friedau
Döllacherstraße
Südtirolergasse
Roseggergasse
Salzburgerstraße
Bahnhofstraße
Bahnhofweg

Sprengel IV
Liezen Nord
Wahllokal: Volksschule
Farbe der
Verständigungskarte: Blau

Pyhrn
Pyhrnstraße
Oberdorferweg
Brunnfeldweg
Höhenstraße
Römerweg
Hirschriegelweg
Röthweg
Weidenweg

Sprengel V
Liezen Mitte, West
Wahllokal: Kindergarten I
(Dumbastraße)
Farbe der
Verständigungskarte: Grün
Rennering
Kernstockgasse
Grimminggasse ab Nr. 23

Sprengel VI
Liezen Mitte,
Nord, Ost
Wahllokal: Kindergarten I
(Dumbastraße)
Farbe der
Verständigungskarte: Weiß

Ausseerstraße bis Nr. 46
Nikolaus-Dumba-Straße
Grimminggasse bis Nr. 22 a
Siedlungsstraße

Sprengel VII
Liezen Nord-West
Wahllokal: Städtischer
Bauhof (Ausseer Str)
Farbe der
Verständigungskarte: Rot

Am Grafenegg
Kreuzhäuslerweg
Birkenweg
Am weißen Kreuz
Schlagerbauerweg
Waldweg
Tausing
Ausseerstraße ab Nr. 47

Sprengel VIII
Liezen Süd, West
mit Mitte, Nord-
West

Wahllokal: Städtischer
Bauhof (Ausseer Str.)
Farbe der
Verständigungskarte: Grau

Getreidestraße
Schillerstraße
Albshausenerstraße
Salzstraße
Kornbauerstraße
Marienwaldweg

Wahllokal für Wahlkartenwähler:
(Auswärtige, die mit Wahlkarte ihres Wohnortes
in Liezen zur Wahl gehen): **Volksschule**